



NIEDERSCHRIFT über die

öffentliche Sitzung des Gemeinderates Nr. 04/23

vom 3. April 2023
Sitzungssaal Rathaus

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Armin Dirschl

Schriftführer:

Bertram Strobel

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Zweiter Bürgermeister Manuel Hagen
Christian Buchner
Karin Eichert
Dr. Gerhard Giegerich
Wolfgang Gruber
Georg Kiendl
Bastian Kleinert
Thomas Kleinert
Josef Köglmeier jun.
Dr. Gerhard Kuhn
Andreas Schönborn
Christopher von und zu Lerchenfeld
Dritte Bürgermeisterin Christiane Reinfrank

Entschuldigt sind

Sabine Beck

Gäste

Büro EBB, Herr Wagner

TOP 2.1

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung erhoben.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

1 Enthaltung (Frau Eichert wg. Abwesenheit letzte GR-Sitzung)

TOP 2 Bauleitplanungen der Gemeinde Köfering und der Nachbargemeinden

Sachverhalt:

Unter diesem TOP werden die Bauleitplanverfahren der Gemeinde Köfering und ihrer Nachbargemeinden behandelt.

TOP 2.1 Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Bebauungsplan "Egglfing Südwest"; Billigungsbeschluss

Sachverhalt:

Die Gemeinde Köfering hat zum o. g. Bauleitplanverfahren die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden bzw. sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 a Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 27.12.2022 bis einschließlich 31.01.2023 durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Planungsbüro EBB geprüft und entsprechende Abwägungsvorschläge erarbeitet, die vom Gemeinderat einzeln zu beschließen sind. Die Abwägungsvorschläge sind Anlage der Niederschrift vom 03.04.2023.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den eingegangenen Stellungnahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Bebauungsplan „Egglfing Südwest“ mit integriertem Grünordnungsplan in der Fassung vom 03.04.2023 mit den bereits eingearbeiteten Änderungen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB i. V. mit § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 3 Beschluss zur Bürgschaftsübernahme durch die Gemeinde Köfering für die Absicherung der Finanzierung des Breitbandausbaus im Gebiet der Laber-Naab Infrastruktur GmbH ("LNI")

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates am 06.03.2023 wurden zur Beschlussfassung zur Bürgschaftsübernahme durch die Gemeinde Köfering für die Absicherung der Finanzierung des Breitbandausbaus im Gebiet der Laber-Naab Infrastruktur GmbH aus dem Gremium Fragen gestellt, die von der LNI wie folgt beantwortet werden:

1. Wie in der Sitzung am 01.08.2022 vorgestellt bzw. beschlossen, werden für den geförderten Ausbau in Köfering nach wie vor Gesamtkosten in Höhe von 250.000,00 € angesetzt. Erst im weiteren Verlauf der detaillierten Ausführungsplanung und schlussendlich der Bauausschreibung wird man konkreter abschätzen können, inwieweit sich positive Synergieeffekte aus dem Gesamtprojekt und nachteilige Entwicklungen hinsichtlich Bau- und Materialkosten nivellieren.
2. Auf Basis der Kostenschätzung in Höhe von 250.000,00 € Gesamtausbaukosten für die Gemeinde Köfering und einer Förderquote von 80 % resultiert ein Eigenanteil der Gemeinde Köfering in Höhe von 50.000,00 €. Die Höhe der Baukostenschätzung beruht auf der derzeitigen und vorläufigen Schätzung der von der LNI beauftragten Fachplaner, die an Anlehnung an die Kostenkalkulationen des Zuwendungsgebers anhand bisheriger Erfahrungswerte aus anderweitigen Ausbauvorhaben sowie der bislang absehbaren Kostenentwicklung im Bau- und Materialbereich und einem Risikozuschlag aufgrund der derzeitigen Krisensituation infolge der Ukraine Krise und der Belastung von Lieferketten erarbeitet wurde. Aus diesem Grunde wird mit einer Steigerung der Kosten nicht gerechnet.
3. Sollte es dennoch zu Kostenmehrungen kommen, wären diese ebenfalls zu 80 % durch Fördermittel abgedeckt. Die Entscheidung zur Übernahme etwaiger Mehrkosten in Höhe von 20 % liegt bei der Kommune und würde im Fall der Fälle dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.
4. Zur Frage der näheren Ausgestaltung der Konditionen der Bürgschaftsübernahme (Höhe und Laufzeit inkl. Verlängerung, Kreditaufnahme, der besichert werden soll), kann derzeit noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden, da die Verhandlungen mit den Kreditinstituten noch andauern.
5. Es ist nach Angaben der LNI und der Rechtsaufsichtsbehörden nicht davon auszugehen, dass die Bürgschaftsübernahme für die Vorfinanzierung der bereits verbeschiedenen Bundes- und Landeszuschüsse in Anspruch genommen werden muss.
6. Falls die Bürgschaftsübernahme entgegen der Erwartungen doch in Anspruch genommen werden müsste, so wäre dies das letzte Sicherungsmittel in der Rangfolge. Zunächst würden Vermögenswerte (z.B. das Breitbandnetz) verwertet werden. Die Bürgschaften würden gem. dem Kostenverteilungsschlüssel der Gemeinden eines Clusters bezogen auf die Fördermittel dieses Clusters anteilig aufgeteilt werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher nach Klärung der noch offenen Fragen eine Ausfallbürgschaft für die LNI zu übernehmen.

Der Form halber wird die ursprüngliche Beschlussvorlage nochmals aufgeführt:

Die Laber-Naab Infrastruktur GmbH („LNI“) als öffentliche Infrastrukturgesellschaft unterstützt seine 48 ausschließlich öffentlichen Gesellschafter beim Auf- und Ausbau von leistungsfähiger Telekommunikationsinfrastruktur. Auf Grundlage dessen wurde eine Aufgabenübertragungsvereinbarung mit der LNI geschlossen, nach der die LNI verschiedene Aufgaben für den Auf- und Ausbau der (über) örtlichen Breitbandinfrastruktur für die Gemeinde Köfering wahrnimmt.

Im Rahmen der Umsetzung des Aufbaus der Breitbandinfrastruktur wurden für das Gesamtgebiet der LNI-Fördermittel über das Bundesförderprogramm Gigabit („graue Flecken“) beantragt.

Insgesamt wurden Bundesfördermittel in Höhe von insgesamt 109.180.000,00 € für die drei Ausbaucuster des LNI-Gebietes im Betreibermodell nach Nr. 3.2 über das Bundesförderprogramm Gigabit genehmigt. Für den Cluster Süd, in dem sich die Gemeinde Köfering befindet, wurden mit

dem Zuwendungsbescheiden des Bundes vom 06.12.2022 Bundesfördermittel in Höhe von 33.430.000,00 € bewilligt.

Des Weiteren wurden mit der Kofinanzierung durch den Freistaat Bayern Landesfördermittel für die drei Ausbaucuster des LNI-Gebietes in Höhe von insgesamt 85.518.000,00 € genehmigt. Für den Cluster Süd, in dem sich die Gemeinde Köfering befindet, wurden mit dem Zuwendungsbescheid des Freistaates Bayern vom 22.12.2022 Landesfördermittel in Höhe von 25.838.000,00 € bewilligt.

Aus der Gesellschafterversammlung am 08.12.2022 wurde die Finanzierung des Gigabit-Ausbauprogramms im Rahmen eines Gesellschafterbeschlusses aufgestellt (Anlage 1). Die Finanzierung des Breitbandausbaus im LNI-Gebiet erfolgt sowohl aus Fördermitteln des Bundes und des Landes und eines Eigenanteils jeder Kommune. Im Rahmen der Bundes- und Landeszuschüsse ab Mitte 2024 bis 2027 muss die LNI aufgrund der Zwischenfinanzierung bzw. der Unterdeckung, die durch den Sicherheitseinbehalt entsteht, Darlehen in Höhe von bis zu 35 Mio. Euro aufnehmen; dies entspricht ca. 20 Prozent der Gesamtkosten. Diese Darlehen sollen durch Ausfallbürgschaften der 45 sich am aktuellen Förderverfahren beteiligenden Kommunen abgesichert werden, wobei sich die Gesamthöhe auf die 45 Gesellschafter der LNI in der Weise verteilt, dass jede Kommune eine Ausfallbürgschaft von 20 Prozent, bezogen auf die Gesamtkosten der jeweiligen Kommune, übernimmt.

Die inhaltliche Ausgestaltung der Ausfallbürgschaften erfolgt anhand der geltenden gesetzlichen und sonstigen im Freistaat Bayern geltenden Bestimmungen.

Beschluss:

1. Die Gemeinde Köfering genehmigt den im Rahmen der Gesellschafterversammlung vom 08.12.2022 gefassten Gesellschafterbeschluss (Anlage 1) zur Finanzierung des Gigabit-Ausbauprogramms.

Abstimmungsergebnis: 14:0

2. Die Gemeinde Köfering beschließt die Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die LNI zur Besicherung der im Rahmen des Breitbandausbaus erforderlichen Darlehen der LNI bis zu einer Höhe von 50.000,00 €. Es handelt sich hier um 20 % Prozent bezogen auf die Gesamtkosten der Gemeinde Köfering.

Abstimmungsergebnis: 14:0

3. Die Gemeinde Köfering fasst den Beschluss unter Ziffer 2 unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Rechtsaufsicht.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 4	Nutzung des Gemeindewappens durch die Laber-Naab Infrastruktur GmbH (LNI)
--------------	--

Sachverhalt:

Die Laber-Naab Infrastruktur GmbH (LNI) beantragt die Nutzung des Gemeindewappens im Zuge der Breitband- und Glasfasernetzterstellung.

Gemäß Art. 4 Abs. 3 der Gemeindeordnung dürfen gemeindliche Wappen (und Fahnen) nur nach vorheriger Genehmigung verwendet werden. Für die Verwendung des Gemeindewappens kann gemäß kommunaler Kostensatzung eine Gebühr zwischen 10,00 Euro und 2.500,00 Euro erhoben werden; die sich an der Nutzung sowie den wirtschaftlichen Verhältnissen des Antragstellers orientieren muss. Bisher wurden keine Gebühren für die Wappennutzung erhoben.

Beschluss:

Der Laber-Naab Infrastruktur GmbH (LNI) wird die Erlaubnis zur Nutzung des gemeindlichen Wappens im Zuge des Breitband- und Glasfasernetzausbaus in Köfering erteilt. Für die Nutzung wird keine Gebühr erhoben.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 5	Vorlage der Jahresrechnung 2022 mit Entlastung
--------------	---

Sachverhalt:

Der Bericht zur Jahresrechnung wurde jedem Gemeinderatsmitglied mit der Ladung zugestellt. Der Gemeinderat nimmt die vorgelegte Jahresrechnung 2022 zur Kenntnis.

Das Haushaltsjahr schließt im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben i.H.v. 5.210.509,19 Euro (inkl. Zuführung zum Vermögenshaushalt: 1.140.410 Euro) und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben i.H.v. 2.577.986,16 Euro. Zum Ausgleich der Jahresrechnung war eine Rücklagenentnahme i.H.v. 46.007 Euro notwendig. Die allgemeine Rücklage sinkt dadurch auf 1.930.261,41 Euro.

Das vergangene (Haushalts)Jahr konnte insgesamt gesehen besser abgeschlossen werden als zu Beginn des Jahres geplant gewesen. Dies lag u.a. daran, dass keine Rückgänge bei der Einkommenssteuerbeteiligung zu verzeichnen waren, die Beteiligung an der Gewerbesteuer doppelt so hoch war, als geplant und verschiedene Maßnahmen (z.B. Sanierung Feldweg Lohweg) nicht durchgeführt wurden. Die Beteiligung an der Grunderwerbssteuer (durch Grundstücksverkäufe im Baugebiet „Erweiterung Weiherbreite“) fiel dagegen niedriger aus als ursprünglich angenommen. Insgesamt betrachtet konnte eine äußerst erfreuliche Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt (inkl. freier Investitionsspanne) i.H.v. 1.140.410 Euro (Planansatz: 678.630 €) erzielt werden.

Im Vermögenshaushalt konnten nicht alle geplanten Maßnahmen und Investitionen durchgeführt werden (z.B. Ertüchtigung Sirennennetz, Errichtung Dorfplatz mit Fischtreppe und Neubau der Trinkwasseranlage mit energetischer Heizungssanierung im Gemeindezentrum). Mehrausgaben waren hingegen bei der Ausstattung des neuen Rathauses zu verzeichnen. Zu außerplanmäßigen Ausgaben kam es bei der Erstellung der Glasfaseranschlüsse für das Rathaus und die Grundschule sowie der außerordentlichen Tilgung zweier Bankdarlehen. Zum Ausgleich der Jahresrechnung war daher eine Rücklagenentnahme i.H.v. „nur“ 46.007 Euro erforderlich (Ansatz: 852.870 Euro).

Anlage:

- Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung der Gemeinde Köfering für das Haushaltsjahr 2022

Beschluss:

Die Jahresrechnung samt Rechenschaftsbericht der Gemeinde Köfering für das Haushaltsjahr 2022 wird zur Kenntnis genommen. Etwaige über- und außerplanmäßige Ausgaben werden – sofern noch nicht geschehen – nachträglich genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

Sachverhalt:

Der Entwurf des Haushaltsplanes mit Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wurde vom Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 20.03.2023 vorberaten und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen.

Es wird insbesondere auf die Ausführungen und Erläuterungen im Vorbericht des Haushalts verwiesen.

Durch eine fast vollständige Entnahme aus der allgemeinen Rücklage sinkt diese auf den Betrag der Mindestrücklage. Dadurch kann zwar im laufenden Haushaltsjahr 2023 eine Kreditaufnahme gerade noch vermieden werden, die auf Grund der regen Bautätigkeit im Haushaltsjahr 2024 jedoch unumgänglich sein wird (nach derzeitigem Stand geplante Kreditaufnahme im Finanzplanungsjahr 2024 i.H.v. 1.913.700 Euro).

Aus diesem Grund gilt im Hinblick auf die Umsetzung der bereits begonnen bzw. geplanten Maßnahmen (auch über 2026 hinaus) eine vorausschauende, sparsame und disziplinierte Haushaltsführung sowie die strikte Beachtung der haushaltsrechtlichen Vorschriften (Pflichtaufgaben vor freiwilligen Aufgaben, Vermeidung einer Überschuldung, etc.). Um dauerhaft leistungsfähig zu bleiben, sollten daher künftig alle Einspar- und Optimierungsmöglichkeiten ausgeschöpft sowie alle Ausgabepositionen kritisch beurteilt werden.

Die zweite Sachbearbeiterstelle im Bauamt konnte nach wie vor mangels geeigneter Bewerber noch nicht besetzt werden. Auch auf mehrere Ausschreibungsverfahren gingen keine geeigneten Bewerbungen ein. Daher beabsichtigt die Verwaltung die (Wieder) Schaffung einer Stelle in der Kämmerei und erhofft sich durch etwaige Umstrukturierungen der Aufgabenbereiche nach einer Stellenausschreibung eine geeignete Bewerberin/einen geeigneten Bewerber zu finden. Dadurch würde sich die derzeitige hohe Beanspruchung des vorhandenen Personals deutlich verringern.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20.03.2023 den Haushalt 2023 mit Haushaltsplan und Haushaltssatzung samt Anlagen, den Stellenplan und den Finanzplan mit Investitionsprogramm zu beschließen und der Rechtsaufsicht vorzulegen.

Diskussionsverlauf:

Gegenüber der Ladung erfolgten im Haushaltsplan 2023 noch folgende Änderungen:

1. Neue Haushaltsstelle 0.9100.20700 (Zinseinnahmen aus Geldanlagen)

Die Haushaltsstelle wurde neu eingefügt, da das Guthaben auf den Bankkonten kurzfristig angelegt und besser verzinst werden soll. Hierfür werden im Haushaltsjahr 2023 Zinseinnahmen i.H.v. 3.000 Euro angesetzt, die das Ergebnis des Verwaltungshaushalts entsprechend verbessern (in den Finanzplanjahren 2024, 2025 und 2026 wird ebenfalls ein Ansatz gebildet). Dies führt im Haushaltsjahr 2023 zu einer geringeren Rücklagenentnahme sowie im Finanzplanjahr 2024 zu einer minimal geringeren, geplanten Kreditaufnahme.

2. Änderung Ansatz bei Haushaltsstelle 1.6301.95014 (Neubau Dorfplatz)

Für die Errichtung des Dorfplatzes hat die beauftragte Fa. Guggenberger Mehrkosten und Entschädigungsansprüche angemeldet. Nach Rücksprache mit dem Rechtsanwalt und der überörtlichen Rechnungsprüfung sollen zur Trennung und Fehlervermeidung die Entschädigungsansprüche auf einer anderen Haushaltsstelle angesetzt werden. Daher verringert sich der Haushaltsansatz bei Haushaltsstelle 1.6301.95014 um 50.000 Euro; gleichzeitig erhöht sich der Haushaltsansatz bei Haushaltsstelle 1.6300.95013 um 50.000 Euro. Im Gesamtergebnis des Vermögenshaushalts ändert sich nichts.

Beschluss:

Beschluss 1:

Der Gemeinderat Köfering beschließt den als Anlage beigefügten Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 als Satzung. Der beigefügte Satzungsentwurf ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 14:0

Beschluss 2:

Der Gemeinderat Köfering beschließt den als Entwurf beigefügten Stellenplan mit Stellenübersicht.

Abstimmungsergebnis: 14:0

Beschluss 3:

Der Gemeinderat Köfering beschließt den als Anlage beigefügten Finanzplan und das ihm zugrundeliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2023 bis 2026

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 7	Antrag der Fraktion CSU/Parteilose Wähler Köfering für aufkommensneutrale Grundsteuererhebung ab 01.01.2025
--------------	--

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 07.03.2023 beantragt die Fraktion CSU/Parteilose Wähler die Neuberechnung der Grundsteuer A und Grundsteuer B ab 2025 ohne generelle Mehrbelastung für die Steuerpflichtigen vor Ort umzusetzen. Dabei soll die Gemeinde Köfering eine aufkommensneutrale Gestaltung der Grundsteuer anstreben und wird dazu bei Bedarf die Hebesätze entsprechend anpassen.

Hintergrund der Anfrage ist die Grundsteuerreform, die zum 01.01.2025 umgesetzt werden muss. Dazu sind alle Grundstückseigentümer verpflichtet, ihre Grundsteuererklärung abzugeben. Vom Finanzamt erfolgt dann die Festsetzung des Grundsteuermessbetrages, der als Grundlage für die Ermittlung der Grundsteuerlast (Grundsteuermessbetrag x Hebesatz der Gemeinde) durch die Gemeinde bzw. die Realsteuerstelle dient.

Politisches Ziel der Grundsteuerreform in Bayern war eine insgesamt aufkommensneutrale Gestaltung, die sowohl Mehrbelastungen für die Steuerzahler als auch Mindereinnahmen für die Gemeinden vermeidet. Dabei werden sich jedoch individuelle Verschiebungen der Steuerlast mit der neuen Berechnungsmethode wohl nicht vermeiden lassen. Den Grundsteuerpflichtigen der Gemeinde Köfering sollte dazu das Signal gegeben werden, dass die Gemeinde Köfering Mehrbelastungen vermeiden und das neue Grundsteuermodell nicht zur Erzielung zusätzlicher

Einnahmen ausnutzen möchte. Hierfür sind die Hebesätze zum 01.01.2025 ggfs. entsprechend anzupassen.

Der Verwaltung sind die politischen Empfehlungen und die des Bayerischen Gemeindetags bekannt. Es ist beabsichtigt, im Rahmen der finanziellen Entwicklungen der Gemeinde Köfering eine aufkommensneutrale Grundsteuererhebung zu erreichen; auch wenn sich individuelle Mehrbelastungen wohl nicht vermeiden lassen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann jedoch noch keine Einschätzung getroffen werden, ob und ggfs. wie eine Anpassung der Hebesätze zum 01.01.2025 erfolgen könnte. Ebenfalls bleibt abzuwarten, wie die Finanzverwaltung bzw. Finanzgerichte mit der hohen Zahl an Einsprüchen gegen die Grundsteuermessbescheide umgehen und entscheiden werden. Entscheidungen hierzu werden im Lauf des Jahres 2023 bzw. 2024 erwartet.

Das Aufkommen der Grundsteuer A und Grundsteuer B betrug in den vergangenen Jahren ca. 13.500 Euro (Grundsteuer A) bzw. 300.000-315.000 Euro (Grundsteuer B). Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Graf Lerchenfeld Quartiers wird ein ähnliches Aufkommensniveau angestrebt.

Für die Festsetzung der Hebesätze zum 01.01.2025 wird im Jahr 2024 der Erlass einer separaten Hebesatz-Satzung erforderlich werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat Köfering beabsichtigt unter Berücksichtigung des Graf Lerchenfeld Quartiers und der Entwicklung der gemeindlichen Finanzen eine aufkommensneutrale Erhebung der Grundsteuern A und B im Zuge der Grundsteuerreform ab 01.01.2025.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 8 Bekanntgabe der Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen 2024 mit 2028 und Beschlussfassung über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen 2024 mit 2028

Sachverhalt:

Die Liste für die Wahl zu den Jugendschöffen wurde bereits rechtzeitig wieder an das Jugendamt zurückgesandt. Es wurden folgende Bürger aufgrund eigener Meldung angegeben:

- 1) Herr Koch Fabian, Klopstockweg 6, Köfering
- 2) Herr Gräf Bernd, Lessingstr. 8, Köfering
- 3) Frau Sixt Christina, Lindenstr. 5, Köfering
- 4) Frau Schäfer Angela, Albert-Kaindl-Ring 22, Köfering

Für die Wahl der Schöffen sind nach Vorgabe des Landgerichtes Regensburg von der Gemeinde Köfering **insgesamt mind. sechs Personen** vorzuschlagen. Um die gebotene Gleichmäßigkeit der Verteilung der Schöffenämter auf den Gerichtsbezirk zu gewährleisten, sollte die Gemeinde davon absehen, die mitgeteilte Mindestzahl nicht wesentlich zu überschreiten.

Für die Vorschlagsliste haben sich bisher folgende Personen gemeldet:

- 1) Frau Zimmermann Veronika, Schillerstr. 8, Köfering
- 2) Herr Koch Fabian, Klopstockweg 6, Köfering
- 3) Herr Gräf Bernd, Lessingstr. 8, Köfering
- 4) Frau Kirschneck Anna, Albert-Kaindl-Ring 18, Köfering
- 5) Frau Schäfer Angela, Albert-Kaindl-Ring 22, Köfering
- 6) Herr Schmied Rainer, Max-Stangl-Str. 14 A, Köfering
- 7) Frau Dlutko Pauline, Schulstr. 9 H, Köfering
- 8) Frau Kempke Birgit, Josef-Kamm-Ring 14, Köfering

Der Gemeindeverwaltung sind keine Gründe bekannt, welche gegen die Berufung der Bewerberinnen und Bewerber für das Schöffenamts sprechen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme folgender Personen in die Schöffensliste:

- 1) Frau Zimmermann Veronika, Schillerstr. 8, Köfering
- 2) Herr Koch Fabian, Klopstockweg 6, Köfering
- 3) Herr Gräf Bernd, Lessingstr. 8, Köfering
- 4) Frau Kirschneck Anna, Albert-Kaindl-Ring 18, Köfering
- 5) Frau Schäfer Angela, Albert-Kaindl-Ring 22, Köfering
- 6) Herr Schmied Rainer, Max-Stangl-Str. 14 A, Köfering
- 7) Frau Dlutko Pauline, Schulstr. 9 H, Köfering
- 8) Frau Kempke Birgit, Josef-Kamm-Ring 14, Köfering

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 9	Antrag auf gehobene wasserrechtliche Erlaubnis gem. Artikel 15 WHG; Antrag auf Gewässerausbau
--------------	--

Sachverhalt:

Die Gemeinde Köfering hat für die Einleitung von Oberflächenwasser aus dem Ortsteil Eggfing in den Lohgraben eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis nach Artikel 15 WHG für die Einleitung von Niederschlagswasser beantragt. Das Ingenieurbüro Riedl Weinberger, Beratende Ingenieure PartG mbB aus Regensburg wurde mit der Erstellung der Unterlagen für den Antrag auf die wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in den Lohgraben beauftragt.

Aus dem beiliegenden Lageplan ist ersichtlich, dass für den rosa markierten Bereich bereits eine gehobene wasserrechtliche Erlaubnis besteht. Diese wird jedoch bzgl. der Einleitungsmengen in den Lohgraben angepasst. Aus diesem Grund wird dieses Gebiet dahingehend in diesem Antrag berücksichtigt. Das künftige Baugebiet „Eggfing Südost“ ist ebenfalls in diesem Antrag berücksichtigt (dunkelgrün, Ausgleichsfläche Baugebiet Südost hellgrün). Das Baugebiet „Eggfing Südwest“ ist nicht in dem hier beantragten Wasserrecht enthalten (türkis). Der Wasserrechtsantrag ist von den Privaten (Investoren) zu stellen. Das geplante Regenrückhaltebecken ist im Osten (blau) dargestellt.

Der Antrag wurde zwischenzeitlich an das Landratsamt Regensburg zur Genehmigung weitergeleitet. Eine Beschlussfassung hierzu ist nicht erforderlich.

TOP 10	Nachtrag wegen Massenmehrung zum Neubau des Kindergartens in der Eggfing Straße 14; Gewerk Landschaftsbauarbeiten
---------------	--

Sachverhalt:

Während der Bauzeit wurde das Kindergartengrundstück nach Norden und Osten vergrößert. Das Grundstück mit der neuen Fl.Nr. 123/479 hat nun eine Größe von insgesamt 2911 qm. Getauscht wurden gem. dem Städtebaulichen Vertrag mit dem Graf-Lerchenfeld-Quartier GmbH & Co.KG insgesamt 2579 qm. Die Gegenrechnung bzw. Teil-Messungsanerkennung der Tauschflächen erfolgte in der Sitzung des Gemeinderates am 05.12.2022.

Während der Ausführungs- und Ausschreibungsphase stand für eine exaktere Mengenermittlung kein Bestandsaufmaß des Baugeländes sowie des angrenzenden Geländes mit den dort lagernden Mieten zur Verfügung. Die diesbezüglich auszuschreibenden Mengen etc. konnten

daher nur annahmeweise geschätzt werden. Allerdings sind die im Leistungsverzeichnis zugrunde gelegten 25 cbm für den Oberboden abtragen und der Abfuhr zu gering angesetzt worden.

Während der Bauzeit wurde zudem das Grundstück nach Angaben des Bauherrn bzw. des Vermessungsbüros nach Osten und nach Norden vergrößert. Dies hatte zur Folge, dass hier lagernde Oberbodenmaterialien vor Auftrag entfernt werden mussten. Anschließend musste des Weiteren hier das zusätzliche Gelände auf die neuen Planungshöhen aufgeschüttet werden.

Die Firma VASTO, die den Auftrag für das Gewerk Landschaftsarbeiten erhalten hat, musste anschließend das Gelände auf eine neue Höhe aufschütten. Dadurch ergaben sich in zwei Positionen eine Massenmehrung mit einem Gesamtbetrag von insgesamt 54.502,00 € brutto, der vom Gemeinderat noch nachträglich zu genehmigen ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Nachtragsangebot der Fa. VASTO GmbH, Rainer Mühle 1 in 94369 Rain vom 15.03.2022 in Höhe von brutto 54.502,00 € für die Massenmehrung der Pos. 1.1.6 Oberboden und Pos. 1.2.4 Material liefern für das Gewerk Landschaftsbauarbeiten und genehmigt diesen Nachtrag vollinhaltlich.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 11 Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Bei folgenden Tagesordnungspunkten der letzten nichtöffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat mit Beschluss die Nichtöffentlichkeit aufgehoben:

- TOP 3 Vergabe Ertüchtigung Sirennetz an die Fa. Abel+Käufel (Landshut)
- TOP 4 Nutzungsvereinbarungen und Gebührenerhebung für die Vereinsnutzung im Gemeindezentrum

TOP 12 Fragen, Informationen, Hinweise aus dem Gemeinderat

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt haben Gemeinderatsmitglieder die Möglichkeit, Anregungen, Fragen, Hinweise, Informationen usw. vorzubringen.

Aus dem Gemeinderat werden heute folgende Punkte genannt:

- **Wehrumleitung Triebwerk Vilsmeier über Pfatter Entlastungsgraben**
Noch immer wurde das Triebwerk – entgegen anderslautender Äußerungen – nicht in Betrieb genommen und stattdessen das Wehr über den Pfatter Entlastungsgraben umgeleitet. Das Landratsamt Regensburg (Abt. Wasserrecht) wurde durch einen Brief von Herrn Dirschl zum wiederholten Male auf diesen Missstand hingewiesen und zur Klärung aufgefordert. Die Ausgleichszahlung i.H.v. 5.000 Euro gem. Verhandlungsprotokoll aus der Gerichtsverhandlung wird durch die Gemeinde zu bezahlen sein. Sollte das Triebwerk jedoch nicht wieder in Betrieb genommen werden, ist zu prüfen, ob die Ausgleichszahlung zurückgefordert werden kann.

Durch die Wehrumleitung seit ca. einem Jahr hat dies zu Änderungen des Flusslaufs nach dem Triebwerk sowie zu Unterspülungen im dortigen Bereich geführt, da weniger Wasser

dem ursprünglichen Lauf der Pfatter folgte. Dies kann u.U. zu Standsicherheitsproblemen der im Ufer befindlichen Bäumen führen, für die die Gemeinde zuständig wäre.
Die Verwaltung soll daher zu Frau Vilsmeier Kontakt aufnehmen und um Rückmeldung bitten, wann das Triebwerk wieder in Betrieb genommen werden soll.

Die Wehrumleitung könnte darüber hinaus zu Problemen bei der Errichtung des Dorfplatzes führen, da der Entlastungsgraben normalerweise kein Wasser führt. Auch dies gilt es zu beachten und schnellstmöglich zu klären.

TOP 13 Verschiedenes

Sachverhalt:

Bürgermeister Dirschl informiert den Gemeinderat über aktuelle Entwicklungen aus der Gemeinde und Anregungen/Wünschen der Bevölkerung.

TOP 13.1 Termin der nächsten Gemeinderatssitzung

Sachverhalt:

Bürgermeister Dirschl gibt den geplanten Termin der nächsten Sitzung bekannt:

Datum: Montag, 08.05.2023
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Ort: Sitzungssaal Rathaus

Um 21:40 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gemeinde Köfering

Vorsitzender

Schriftführer


Armin Dirschl
Erster Bürgermeister


Bertram Strobel